

Klimaanpassung im Tourismus in Niedersachsen

TMN veröffentlicht Leitfaden zur Klimaanpassung für touristische Leistungsträger und Betriebe

Im Rahmen des TMN-Projektes „Klimawandel anpacken“ wurde eine Wissens- und Datengrundlage für die touristischen Akteure in Niedersachsen geschaffen, um sie im Prozess der Klimaanpassung zu unterstützen. Zahlreiche Instrumente und Leitfäden geben Hilfestellung. Zuletzt ist aus dem Projekt der Leitfaden zur Klimaanpassung entstanden, der in Form einer Checkliste touristischen Betrieben und Leistungsträgern eine Hilfestellung bietet, notwendige Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auf betrieblicher Ebene zu identifizieren und umzusetzen. Der Leitfaden dient als Einstieg in die Thematik und bietet Orientierung und erste Hilfestellung. Mit Hilfe des Leitfadens können sich Unternehmen selbst auf den Prüfstand stellen und sich auf den Klimawandel und seine Folgen vorbereiten. Er zeigt auf, welche Schritte notwendig sind, um langfristig erfolgreich am Markt zu bestehen. Im Laufe des Jahres sollen weitere Formate entstehen, die insbesondere Dienstleister bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz unterstützen.

<https://nds.tourismusnetzwerk.info/2024/02/02/klima-check-fuer-touristische-betriebe-und-leistungstraeger/>

Neue Videoproduktion der TMN zu Nachhaltigkeit auf den Ostfriesischen Inseln

Die Ostfriesischen Inseln haben durch ihre Lage inmitten des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer einen besonderen Bezug zur Nachhaltigkeit. Das Gebiet reagiert besonders sensibel auf die Veränderungen des Klimawandels, so dass eine hohe Schutzwürdigkeit gegeben ist. Insbesondere durch den Anstieg des Meeresspiegels sind die Ostfriesischen Inseln in ihren Lebensgrundlagen bedroht. Die Inselbevölkerung setzt sich daher bereits intensiv mit den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander. Der Marketingleiter der Kurverwaltung der Insel Juist, Thomas Vodde, zeigt auf, wie der Aufenthalt auf der Insel nachhaltig gestaltet werden kann. So werden auch die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit auf der Insel ernst genommen. Da viele Häuser und Wohnungen an Gäste vermietet werden, ist der Wohnungsmarkt für Fachkräfte oft eine Herausforderung. Jens Heyken, Leiter des Nationalpark-Hauses auf Juist, ist gleichzeitig Mitglied der Wohnungsbaugenossenschaft und erläutert, wie diese sich speziell dieses Themas angenommen und neuen Wohnraum für Mitarbeiter geschaffen hat. Dieses Thema greift auch Küchenchef Stefan Danzer vom Hotel und Restaurant Achterdiek auf, der großen Wert auf die Mitarbeiterbindung legt und dafür unter anderem eigene Mitarbeiterhäuser zur Verfügung stellt. <https://www.youtube.com/watch?v=-kvWpERsveU&t=2s>

About Cities Projekt „17 Städte, 17 Lösungen“

Das Projekt „17 Städte, 17 Lösungen“ ist eine Initiative des Netzwerkes About Cities, bestehend aus 19 niedersächsischen Städten, Bremerhaven und der TourismusMarketing Niedersachsen. Die About Cities Städte stehen – wie viele urbane Regionen weltweit – vor Herausforderungen wie dem Klimawandel, begrenzten Ressourcen und einem veränderten Reiseverhalten. Ziel des Projektes ist es, diesen Herausforderungen zu begegnen und den Städtetourismus in Niedersachsen nachhaltig zu gestalten. Individuelle Lösungen sollen sich an den lokalen Gegebenheiten der beteiligten Städte orientieren und gleichzeitig Klimaschutz und Nachhaltigkeit fördern. Die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse und Lösungen sollen nicht nur den Mitgliedern von About Cities dienen, sondern auch anderen Städten und Destinationen öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

Aus der Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Nachhaltigkeitsleitbild entstanden. Darüber hinaus widmet sich das Projekt verschiedenen Handlungsfeldern, die die Grundlage für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie bilden und die unterschiedlichen Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung abbilden. Die Handlungsfelder sind: Strategie und Planung, Ressourcen und Beschaffung, Kooperationen, Informationstechnologien, Angebotsgestaltung und Kommunikation, Mitarbeitende und soziales Umfeld sowie Mobilität.

www.nachhaltigkeitskompass-niedersachsen.de

Klimakiste in Hameln

Die Klima-Kiste ist ein Projekt der Hameln Marketing und Tourismus und macht in der Hamelner Innenstadt auf das Problem der klimawandelbedingten zunehmenden Hitze in der Stadt aufmerksam. Die mit Pflanzen und Sprühnebelzerstäuber ausgestattete Holzkiste zeigt auf, wie eine mögliche Klimaanpassung im Tourismus aussehen kann. Als grüne Oase, lädt die Klima-Kiste zum Verweilen und Abkühlen ein und dient der Inspiration, wie sich der Aufenthalt in der Innenstadt trotz heißer Sommertage angenehm gestalten kann. Nämlich mit Begrünung von Plätzen und Gebäuden, Schattenspendern und den Einsatz von Sprühnebel. Entwickelt wurde die Kiste auf Grundlage des Projekts „Hameln. Komm, wie du bist“ und wurde die letzten zwei Sommer in der Innenstadt von Hameln ausgestellt. Die Klima-Kiste in Hameln hat beim deutschen Tourismuspreis 2024 den ADAC-Publikumspreis erhalten.

www.dieklimakiste.de

Lebensraumprojekt auf Borkum

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH leistet mit der Installation von sechs neuen Trinkwasserspendern einen Beitrag zum Klimaschutz. An sechs stark frequentierten Standorten, unter anderem an der Tourist-Information, am Wasserwerk im Ostland und an mehreren Strandaufgängen, können sich die Gäste der Insel mit Trinkwasser versorgen. Dadurch wird der Verbrauch von Plastikflaschen reduziert, was bereits bei der Anlieferung zu einer erheblichen Einsparung von CO₂-Emissionen führt. Das Projekt Borkumer

Trinkwassermanufaktur/Borkumer Brunnenwasser ist ein Pilotprojekt für die niedersächsische Nordseeregion und soll einen Beitrag zur Wasserwende leisten. Darüber hinaus ist die Wissensvermittlung rund um das Thema Trinkwasser ein zentraler Bestandteil des Projektes. An jedem Trinkwasserbrunnen informieren Informationstafeln für Erwachsene und Kinder über die Besonderheiten des Borkumer Trinkwassers. Über einen QR-Code auf den Tafeln können weitere Informationen digital abgerufen werden. Themen sind unter anderem das globale Wasservorkommen und der Wasserkreislauf sowie die Bedeutung von Trinkwasserschutzgebieten. Das Projekt wurde zu 80 Prozent von der NBank gefördert.

Mit dem Lebensraumkonzept Borkum 2030+ strebt die Insel Borkum eine nachhaltige Entwicklung an, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte konsequent miteinander verbindet. Das Zukunftsbild für Borkum stellt die nachhaltige Entwicklung der Insel in den Mittelpunkt. Obwohl der Tourismus auch in Zukunft die wirtschaftliche Basis der Insel bleiben wird, berücksichtigt das Lebensraumkonzept alle wichtigen Aspekte des Insellebens: Versorgung, Mobilität, Wohnen, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Im Rahmen der Lebensraumentwicklung wurden sieben Handlungsfelder definiert: Klimaschutz und Klimaanpassung, Siedlungsentwicklung und Infrastruktur, Gemeinwesen, Unternehmer und Gewerbetreibende, Beschäftigte sowie Besucher und Gäste. Ein weiteres Handlungsfeld widmet sich der wirtschaftlichen Machbarkeit, denn nur realisierbare und finanzierbare Maßnahmen versprechen nachhaltigen Erfolg. Darüber hinaus gibt es Querschnittsthemen, die alle Handlungsfelder berühren. Dazu gehören Markenführung, Digitalisierung, Barrierefreiheit und vor allem Nachhaltigkeit. Bis 2030 soll die Insel klimaneutral werden. <https://lebensraum-borkum.de/projekte/>

Nordsee-Reisepass

Mit dem Nordsee-Reisepass ist ein Stempelheft entlang der Reiseroute an der niedersächsischen Nordseeküste entstanden, mit dem Gäste und Einheimische an über 200 Veranstaltungsorten Stempel sammeln können. Der Pass ist an über 100 Verkaufsstellen für 10 Euro erhältlich. Der Erlös fließt in regionale Umwelt- und Naturschutzprojekte wie zum Beispiel Pflanzaktionen. Gleichzeitig informiert und sensibilisiert der Pass über die Auswirkungen des Klimawandels an der Nordsee und mögliche Maßnahmen zur Klimaanpassung. Mit den bisherigen Einnahmen aus dem Verkauf des Nordsee-Reisepasses wurde eine erste Pflanzaktion (Grüne Aktionswoche) durchgeführt. Die gepflanzten Bäume fördern die Artenvielfalt, schaffen Rückzugsräume für Tiere, verbessern die Luftqualität und reduzieren so den steigenden CO₂-Ausstoß. Außerdem tragen sie zur Reduzierung von Hitzeinseln bei, spenden Schatten und speichern Regenwasser. Die nächste Pflanzaktion ist für März 2025 geplant. Die Stempelstellen des Nordsee-Reisepasses sind nun auch in der Natur zu finden. Die ersten Stempelstellen befinden sich am Salzwiesenpfad im Cäciliengroden in Sande, an der Kugelbake in Cuxhaven,

im Langwarder Groden in Butjadingen und am Pilsumer Leuchtturm in der Krummhörn.
Weitere sollen folgen. <https://nordsee-reisepass.de/>

Weitere Informationen unter www.reiseland-niedersachsen.de

Bildmaterial unter: www.niedersachsen-bilder.de

Tagesaktuelle Nachrichten aus dem niedersächsischen Tourismus:
www.presse-niedersachsen.de

WEITERE INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)

Renate Rebmann

Essener Str. 1 | 30173 Hannover

T 0511 | 270 488 16

presse@tourismusniedersachsen.de